

Ihre Teilnahme

In Fernsehen und Presse wird oft der Eindruck erweckt, dass Hilfe für die so genannte "Dritte Welt" mehr Schaden als Nutzen bringt. Für unsere Hilfe trifft das nicht zu. Auf der Empfängerseite sind bei uns Menschen, deren Verantwortungsbewusstsein wir kennen und die wissen, worum sie bitten. Darum bitten auch wir wieder alle Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder, bei unserem Hungermarsch mitzumachen. Wer selbst nicht mitmarschieren kann, hat die Möglichkeit, diese Aktion durch eine großzügige Spende zu unterstützen. Wer mitmarschieren möchte, besorgt sich eine Hungermarsch-Teilnehmerkarte. Teilnehmerkarten sind erhältlich bei allen Pfarrämtern in und um Landau. Sie können die Karte auch unter www.hungermarsch.de herunterladen, sowie telefonisch unter der Nummer 06341-9592366 (Pfr. Armbrust) oder 06341-968980 (Pfarramt Mariä Himmelfahrt) anfordern.

Mit Ihrer Teilnehmerkarte gehen Sie bitte in den Wochen vor dem Hungermarsch zu Ihren Verwandten, Freunden, Geschäftsleuten und bitten sie um einen festen Betrag pro zu wandernden Kilometer und lassen Sie sich dies auf Ihrer Teilnehmerkarte bestätigen. Die vereinbarten Beträge können Sie dann nach dem Hungermarsch einsammeln und die Gesamtsumme auf unser Spendenkonto einzahlen.

LANDAUER HUNGERMARSCH E.V.

Konto: VR Bank Südpfalz
IBAN: DE15 5486 2500 0000 7855 55
BIC: GENODE61SÜW

Konto: Sparkasse Südliche Weinstraße
IBAN: DE16 5485 0010 0000 0800 93
BIC: SOLADES1SÜW

Quittungen ab 10,- € werden auf Wunsch ausgestellt. Wir bitten allerdings, nur dann Spendenquittungen anzufordern, wenn sie auch wirklich für das Finanzamt benötigt werden.

Wir laden ein

Der Landauer Hungermarsch e.V., KHG und GCL, Katholisches Dekanat und Pfarrei Mariä Himmelfahrt laden Sie recht herzlich zur Teilnahme am Hungermarsch an Christi Himmelfahrt, am 13. Mai 2021 ein!



Ablauf des Landauer Hungermarsches

Der Hungermarsch kann vermutlich auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Der Gottesdienst um 10.30 Uhr wird live gestreamt und ist auch danach abrufbar: www.youtube.com/c/marienkirchelandau.

Eine Teilnahme am Gottesdienst vor Ort in begrenzter Zahl ist nach vorheriger Anmeldung möglich unter www.kirchelandau.de/tickets.

Vielleicht haben Sie ja Lust den Weg des Hungermarschs in Eigenregie zu gehen aus Solidarität mit denen, die täglich weite Wege gehen müssen, um Wasser zu holen.

Wegeskizze



Schirmherr: Bischof Dr. Karl-Heinz Wieseemann

www.hungermarsch.de



WANDERN FÜR DIE ANDERN



45. Landauer Hungermarsch

13. Mai 2021



KENIA

Straßenkinderprojekt in Mombasa

St. Joseph Schwestern

In Mombasa unterhalten die Schwestern ein Haus für Straßenkinder. Sie ermöglichen den Kindern eine schulische Ausbildung und geben ihnen Unterkunft und Verpflegung. Sie bitten uns um Mitfinanzierung der Schulgelder und der notwendigen Lebensmittel.



KENIA

St. Joseph Shelter of Hope Centre. Voi

Sr. Genovefa Maashao

Um die Schulgelder für die Aidsweisen finanzieren zu können, hat Sr. Genovefa einen Trinkwasserhandel eingerichtet. Das Trinkwasser kommt aus einem Brunnen, der auch das Krankenhaus und die Schwesternstation mitversorgt. Da das Wasser salzig ist, muss es vor dem Gebrauch aufbereitet werden. Dafür braucht sie eine Entsalzungsanlage. Sie ist auf unsere Hilfe angewiesen.

TANZANIA

Ngoyoni „Hermann Kiefer Krankenhaus“

Das Hospital ist in der Lage, die laufenden Kosten eigenständig aufzubringen. Für Investitionen sind sie weiter auf unsere Hilfe angewiesen.

In diesem Jahr geht es um die Renovierung eines kleinen Gebäudes, das als Zahnlabor verwendet werden soll.

TANZANIA

Maasai Projekt Erzbistum Arusha

Father Dr. Pius Shao

Fr. Pius lebt und wirkt in einer Außenstation seiner bisherigen Pfarrei, die er Augustinerpatres übertragen hat. Trotz seiner 82 Jahre sorgt er für die Menschen in seiner Umgebung. Er bittet uns um einen finanziellen Beitrag für ein Kreativprojekt, bei dem Frauen verschiedene Dinge fertigen, die sie den Touristen zum Kauf anbieten werden, um dann über eigene Geldmittel zu verfügen und so etwas unabhängiger von ihren Männern zu werden.

TANZANIA

Bau eines Brunnens in Njoro, Same

Bischof Rogath Kimaryo

Unser Schulprojekt in Same ist abgeschlossen. 300 Kinder sind glücklich und danken uns sehr herzlich.

In Njoro, einer Wüstenregion des Bistums leiden die Menschen und kämpfen täglich ums Überleben, weil sie nur wenig und kein sauberes Wasser haben, Zisternen an den Häusern und die Bohrung eines Brunnens sollen Abhilfe schaffen.

SANSIBAR

Bau eines interreligiösen Zentrums

Bischof Augustin Shao

Das Zentrum für Aidskranke ist in Betrieb. Nun hat uns Bischof Augustin mitgeteilt, dass durch Corona alles zum Erliegen kam und durch das Ausbleiben von Touristen 80% seiner Leute arbeitslos sind. Es gibt kein soziales Netz, das die Menschen auffängt. Einen Teil des Geldes vom Hungermarsch hat er dazu verwendet, die Not von Familien zu lindern. Auf der Insel Pemba, soll ein interreligiöses Zentrum entstehen, das von Schwestern geleitet wird. Er bittet uns um Mithilfe bei der Renovierung eines bereits vorhandenen Hauses.

RUANDA

Ruhango

Freundeskreis Ruhango - Kigoma, Landau

Die Spenden des Hungermarsches sollen für die Renovierung des Daches des Gesundheitszentrums Ruhango verwendet werden..

KONGO

Schulzentrum Budikadidi in Tshikapa

Verein Mooyo Utante e. V.

Vors. Pfr.i.R. Dr. Constantin WM. Panu

Das Verwaltungsgebäude mit 8 Büro- und 2 Versammlungsräumen ist fertiggestellt. Finanzielle Unterstützung wird nun für die Ausbildung benötigt (Krankenpflege, Nähen, Schreinern, Hauswirtschaft, Elektriker, Landwirtschaft). Sie brauchen fachgerechtes Ausbildungs- und Arbeitsmaterial.

KONGO

Landwirtschaftsprojekt in Mukulakulu

Verein FePaGri (Fédération paroissiale des agriculteurs) |

Vors. Abbé Nyembo Monga

Die Region war in der belgischen Kolonialzeit landwirtschaftlich stark entwickelt. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützte Projekt schafft neue landwirtschaftliche Strukturen für die 7.000 Anwohner der Gemeinde Mukulakulu. Im vergangenen Jahr konnte ein Traktor mit Pflug gekauft werden. Pfarrer Monga bittet um weitere Hilfe für die Ausbildung von Landwirten und die Anschaffung von Saatgut und Maschinen. So kann der Anbau von Mais, Erbsen, Erdnuss und Palmöl ermöglicht



und die Lebensgrundlage vieler Familien nachhaltig gesichert werden. Zugleich geht der Ausbau der Schule weiter.